

Lorenz Hippe

## Das arme Mädchen und der böse Vampir

Ein Stück über Ängste und wie man sie überwindet

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Märchen, Vampirgeschichte und Alltagsrealität durchdringen sich in diesem Stück, das sich besonders gut auch für den Einstieg ins Theaterspielen eignet.

Gwendolyn wird von einem Vampir verzaubert und weiß nun nicht einmal mehr ihren Namen.

Wie eine Katze und ein Hund ihr helfen, ihre Identität wiederzufinden und sie dabei noch ihren Bruder aus dem Gefängnis befreien kann, erzählt diese Geschichte, die von kindlichen Ängsten handelt und davon, wie man sie überwinden lernt.

<i>Spieltyp:</i>	Wer auszog, das Fürchten zu lernen
<i>Bühnenbild:</i>	Einfache Bühne genügt
<i>Spieler:</i>	1 Klasse
<i>Spieldauer:</i>	Ca. 30 Min.
<i>Aufführungsrecht:</i>	12 Bücher
<i>Musik:</i>	Live-Band, vom Band oder durch die Gruppe selbst

### Rollen

Erzählerin 1  
Erzählerin 2  
Katze 1 / Mutter  
Hund 1 / Vater  
Weitere Katzen und Hunde  
Armes Mädchen (Gwendolin)

Vampir  
Gehilfin des Vampirs  
Polizistin 1  
Polizist 1  
Weitere Polizisten  
Jack, Gwendolins Bruder  
Kleine Mädchen  
Demonstranten  
Stars  
Musiker / Geräuschemacher  
außerdem  
Die Gruppe als Stadt  
Die Gruppe als Wald

Das Stück entstand im Rahmen einer jahrgangsübergreifenden Theater AG (Klassen 1-3) an der Hunsrück-Grundschule, Berlin. Premiere der Uraufführung: 26. Januar 2012, unter der Leitung von Lorenz Hippe und Mareike Franczak.

### Anmerkungen zur Umsetzung:

Die Ideen und Improvisationen der Kinder ergaben einen - für diese Gruppe typischen - Genre-Mix zwischen Märchen, Gruselgeschichte und Realismus, der sich in dieser Vorlage widerspiegelt. Durch den Wechsel von bildhaften Szenen ohne Sprache und kurzen Dialogen sowie den archetypischen unterschiedlichen Figuren eignet es sich zum Nachspielen und bietet eine gute Möglichkeit, grundlegende Fähigkeiten des Theaterspiels einzuüben und im Ausspielen der Situationen eigene Erfindungen (Figuren, Texte, Songs) hinzuzufügen.

Die Rolle des armen Mädchens kann auch auf mehrere Spielerinnen aufgeteilt werden. Die Gruppen "Polizisten", "Stars", "Katzen", "Hunde" können je nach Bedarf und Wunsch zahlenmäßig erweitert oder reduziert werden.

Die Musik wurde während der Aufführung live von Kindern eingespielt und durch Klangbilder der Gruppe und Musik vom Band unterstützt. Besteht keine Möglichkeit der Live-Musik, können die Klänge auch komplett durch die Gruppe übernommen werden oder Musik und Klänge eingespielt werden.

Bild 1 "Wir lernen das arme Mädchen kennen"  
Erzählerinnen, Stadt, Katzen, Mädchen

#### ERZÄHLERIN 1:

Es war einmal in einer großen Stadt.

*(Die Gruppe stellt sich als lebendes, bewegtes und klingendes Foto auf: Die Stadt (Häuser, U-Bahn, Kirchturm usw.) Das Bild steht und klingt eine Weile und wird dann leiser)*

#### ERZÄHLERIN 2:

Dort lebten viele Katzen.

*(Die Katzen treten auf)*

#### ERZÄHLERIN 1:

Und Hunde.

*(Die Hunde treten auf, begegnen den Katzen, jagen sich, vertragen sich, streunen durch die Stadt. Die Turmuhr schlägt. Musik leiser)*

**ERZÄHLERIN 1:**

Eines Tages sahen sie ein armes Mädchen.

*(Auftritt Armes Mädchen, sie weint. Die Katzen beobachten sie, miauen. Die Hunde schnüffeln)*

**MÄDCHEN:**

Ich habe nichts zu essen.

Ich habe nichts zu trinken.

Ich bin ganz allein.

**KATZE 1:**

Sollen wir dir was zu essen holen?

*(Das Mädchen nickt. Bild ohne Sprache mit Musik: Katzen und Hunde holen eine große Kiste voller Essen und geben ihr die Kiste als Geschenk. Das Mädchen isst. Katzen und Hunde schauen ihr zu und freuen sich. Musik Ende)*

**KATZE 1:**

Was ist denn passiert?

**HUND 1:**

Erzähl mal.

**MÄDCHEN:**

Ich weiß nicht, wer ich bin.

Ich weiß nicht, wie ich heiße.

Ich weiß nicht, wo ich herkomme.

*(Sie weint wieder)*

**HUND 1:**

Erzähl weiter.

**MÄDCHEN:**

Ein Vampir. Er hat mich verhext. Im Wald.

Bild 2 "Erinnerung – Wie der Vampir das Mädchen verhext hat"

Wald, Mädchen, Vampir, Gehilfin

*(Szenenwechsel Rückblende. Die Häuser der Stadt lösen sich auf und werden zu Bäumen im Wald. Dazu Klänge/Musik. Das Mädchen läuft ängstlich durch den Wald. Flugklänge / Leitmotiv Vampir. Der Vampir und seine Gehilfin fliegen um das Mädchen. Die Kirchturmuhr schlägt zwölf Mal. Musik leiser oder Ende)*

**MÄDCHEN:**

Was wollt ihr? Wer bist du?

**VAMPIR:**

Ich will, dass du in meine Vampirschule kommst.

**MÄDCHEN:**

Ich will aber nicht. Ich will bei meiner Familie bleiben.

**VAMPIR:**

Dann verhexe ich dich.

**GEHILFIN:**

Du wirst nicht mehr wissen, wer du bist und wo du herkommst.

*(Klänge. Der Vampir zaubert)*

**VAMPIR:**

Jetzt!

**GEHILFIN:**

Na? Wie heißt du? Und wo kommst du her?

**MÄDCHEN:**

Ich heiße ...

Ich komme aus ...

Ich weiß es nicht mehr.

*(Vampir und Gehilfin lachen laut und gespenstisch, der Wald und die Musik erwacht. Alle fliegen weg. Das Mädchen bleibt stehen)*

Bild 3 "Wir wollen dir helfen!"

Stadt, Katzen, Mädchen, Erzählerinnen

*(Die Stadt baut sich wieder auf, wie Bild 1 Ende)*

**KATZE 1:**

Das ist ja schlimm.

**HUND 1:**

Wir wollen dir helfen.

**Mädchen:**

Ihr seid lieb.

*(Sie streichelt sie)*

**ERZÄHLERIN 1:**

Ihr fragt euch jetzt bestimmt ...

**ERZÄHLERIN 2:**

... warum dem Mädchen niemand aus ihrer Familie geholfen hat.

**ERZÄHLERIN 1:**

Ihre Mutter.

**ERZÄHLERIN 2:**

Ihr Vater.

**BEIDE:**

Ihre Geschwister.

**ERZÄHLERIN 1:**

Wir zeigen euch, warum die Familie dem Mädchen nicht helfen konnte.

*(Alle ab)*

Bild 4 "Was ist mit Jack?"

Erzählerinnen, Jack, Mutter, Vater, kleine Mädchen, Demonstranten, Polizisten

**ERZÄHLERIN 1:**

Ihr großer Bruder Jack ist ein Gangster.

*(Jack geht nach vorne, bleibt in Angeberpose stehen)*

**ERZÄHLERIN 2:**

Er macht nie, was die Eltern sagen.

*(Auftritt Vater und Mutter)*

**VATER:**  
Räum dein Zimmer auf.

**JACK:**  
Mach ich nicht.

**MUTTER:**  
Wasch deine Wäsche.

**JACK:**  
Wasch sie doch selbst.

**MUTTER:**  
Du bist achtzehn.

**JACK:**  
Lass mich in Ruhe.

*(Das Bild friert ein. Dann Eltern ab, Jack bleibt stehen)*

**ERZÄHLERIN 1:**  
Er ärgert andere.

*(Auftritt kleine Mädchen)*

**MÄDCHEN 1:**  
Hallo Jack.

**JACK:**  
Was wollt ihr denn?

**MÄDCHEN 2:**  
Spielst du mit uns?

**JACK:**  
Was spielt ihr für einen Babykram?

**MÄDCHEN 1:**  
Wir sind acht.

**JACK:**  
Geht weg mit euren blöden Barbies.

*(Das Bild friert ein. Dann Eltern ab, Jack bleibt stehen)*

**ERZÄHLERIN 1:**  
Er schmeißt Steine am ersten Mai.

*(Bild ohne Sprache: Alle stehen hinter Jack, klatschen und rufen. Er zieht sich die Kapuze über und wirft unsichtbare Steine ins Publikum)*

**ERZÄHLERIN 2:**  
Und er klaut Geld!

*(Demonstranten ab. Jack schleicht hinter die Bühne. Kommt mit einem Bündel Geldscheine wieder)*

**POIZISTIN 1:**  
Hallo hallo? Die Bank ist überfallen worden?  
Ja, wir kommen sofort.

*(Polizeisirenen. Verfolgungsjagd. Die Polizisten überwältigen Jack. Der muss sich flach auf den Boden legen. Die Polizisten ziehen ihn dann hoch, fesseln ihm die Hände hinter dem Rücken und führen ihn ab)*

**ERZÄHLERIN 2:**  
Jetzt sitzt Jack im Gefängnis.  
Und kann seiner Schwester nicht helfen.

Bild 5 "Rückblick – Die Eltern und der Vampir."  
Erzählerinnen, Mutter, Vater, Vampir, Gehilfin

**ERZÄHLERIN 1:**  
Und die Eltern?

**ERZÄHLERIN 2:**  
Wir zeigen euch, was mit den Eltern passiert ist.  
Es war vor etwa einer Woche.

*(Auftritt Eltern)*

**VATER:**  
Tag Schatz.

**MUTTER:**  
Hallo.

*(Sie umarmen sich)*

**VATER:**  
Hast du Gwendolin gesehen?

**MUTTER:**  
Ich dachte, du hast sie.

**VATER:**  
Ich dachte, sie ist bei dir.

*(Sie sehen sich erschrocken an. In Panik)*

**MUTTER:**  
Wir müssen sie suchen.  
Gwendolin!

**VATER:**  
Gwendolin!

*(Sie suchen immer hastiger und rufen ihre Tochter immer lauter)*

**VATER:**  
Die Tür ist zu. Der Schlüssel passt nicht mehr.

**MUTTER:**  
Wir gehen aus dem Fenster!

*(Das Fenster lässt sich nicht öffnen. Musik / Klänge / Leitmotiv Vampir. Der Vampir und die Gehilfin erscheinen)*

**VAMPIR:**  
Ihr geht nirgendwo hin.

**VATER:**  
Wer sind Sie?

**VAMPIR:**  
Ich bin ein Vampir.  
Deine Tochter geht jetzt auf meine Schule.

**VATER:**  
Das werden wir ja sehen.

**VAMPIR:**  
Nicht so schnell, du ... HUND.

*(Klänge. Der Vater verwandelt sich in einen Hund)*

**VATER:**  
Wuff. Wuff.

**MUTTER:**  
Lass ihn in Ruhe, sonst ...

**VAMPIR:**  
Zeigst du deine Krallen? Du ... KATZE.